

Gebetsbrief DIAKONIA Oktober 2024



Die Niederschlagssaison 2023/2024 war durch einen späten Beginn, langanhaltende Trockenperioden und hohe Temperaturen gekennzeichnet. Diese unregelmäßigen Niederschläge beeinträchtigten die Pflanzen- und Tierproduktion. Die anhaltenden Trockenperioden fielen mit den entscheidenden Vegetations- und Blühphasen von Grundnahrungsmitteln und Wirtschaftspflanzen zusammen und führten zu totalen Ernteaussfällen. Insgesamt 982.765 Hektar von schätzungsweise 2.272.931 Hektar Maisanbaufläche wurden durch die Dürre zerstört, was zu einem völligen Ernteaussfall führte. Die Trockenheit hat in den betroffenen Regionen zu einem erheblichen Rückgang der Getreideproduktion geführt, die voraussichtlich um fast 50 Prozent zurückgehen wird. (© UNICEF Sambia 2024). Dies hat zu einer ernsthaften Verknappung des Grundnahrungsmittels Mais geführt, und die Preise sind in die Höhe geschossen: Ein Sack mit 25 Kilogramm Maismehl kostet jetzt 120 bis 410 K, was 15,7 USD entspricht und für einen durchschnittlichen Sambier, der mit weniger als einem Dollar pro Tag auskommt, zu viel ist. Aufgrund dieser Situation importiert Sambia Mais aus den Nachbarländern. Der Mais ist hochgradig mit Aflatoxinen verseucht, die schwere Leberschäden verursachen und bereits mehrere Todesopfer gefordert haben. Bislang wurde der verseuchte Mais in acht großen sambischen Mühlen gefunden, was eine noch größere Gefahr für die gesamte sambische Bevölkerung darstellt.

Sambia steht vor der ernststen Herausforderung der Wasserknappheit, die zu ständigen Stromausfällen führt. Am 27. August kündigte das sambische Energieversorgungsunternehmen ZESCO an, dass wir an einem Tag 20 Stunden lang keinen Strom haben werden. In einigen Fällen haben wir zwei Tage lang keinen Strom und keine Wasserversorgung. In einigen Gebieten sind die Haushalte seit Monaten ohne Wasser. Dies hat sich auf die sambische Wirtschaft ausgewirkt, so dass die Kleinunternehmer, die sich keine anderen Energiequellen leisten können und deren Geschäfte vollständig von Strom und Wasser abhängen, nicht mehr florieren. Die Lage sieht so düster aus, dass viele bedürftige Haushalte sich nicht einmal drei Mahlzeiten am Tag und andere lebensnotwendige Dinge leisten können.

In diesem schwierigen Jahr hat Sambia einen Anstieg der Fälle von Gewalt gegen Frauen, der Kriminalitätsrate, der Kinderheirat und des Schulabbruchs von Mädchen, der Unterernährung, der hohen Verschuldung und des Glücksspiels unter jungen Arbeitern, des Drogen- und Alkoholmissbrauchs und der Liste der Herausforderungen zu verzeichnen.

Wenn ich mir all diese Herausforderungen ansehe, mit denen wir jetzt konfrontiert sind, komme ich auf 2 Chronik 7: 12-14, wo es heißt: eines Nachts erschien der HERR dem Salomo und sagte: „Ich habe dein Gebet erhört und diesen Tempel als Ort für die Opfer bestimmt. 13 Vielleicht verschließe ich manchmal den Himmel, so dass kein Regen fällt, oder ich befehle den Heuschrecken, deine Ernte zu fressen, oder ich schicke Seuchen unter dich. 14 Wenn aber mein Volk, das nach meinem Namen gerufen ist, sich demütigt und betet und mein Angesicht sucht und sich von seinen bösen Wegen abwendet, dann werde ich vom Himmel herhören und ihre Sünden vergeben und ihr Land wiederherstellen.“

Gebet

Lieber Herr, wir kommen vor deine Gegenwart mit einem Herzen voller Schuldgefühle wegen der Dinge, die wir Mutter Erde angetan haben und die viel Unheil über uns und unsere Kinder gebracht haben. Unser Raubbau an der Umwelt hat uns so viel gekostet. In unserer Unwissenheit fällten wir Bäume ohne Rücksicht. In unserer Gier haben wir unsere Nation an Menschen verkauft, die wahllos und ohne Gewissensbisse Mineralien abbauen. Die Reichen benutzen die Armen, um die Natur im Namen der Entwicklung zu zerstören, damit die Wohlhabenden davon profitieren. Die Kluft zwischen den Reichen und den Armen wird immer größer und verursacht so viel Schmerz und Angst bei denjenigen, die nicht haben. Herr, hilf uns zu erkennen, dass die Schädigung der Umwelt auch uns schadet. Vergib uns, was wir der Natur angetan haben, und lass uns die Schöpfung bewahren, damit wir geheilt werden können. Vergib uns und bring uns zu Dir zurück, Herr, damit wir gerettet werden.

Amen.

Von: **Deaconess Mable K. Sichali**